



Transfer

Kriterien zur Auswahl von wissenschaftlichen Beiträgen

Im Online-Magazin Transfer der SGAB erscheinen wissenschaftliche Beiträge zu Fragen der Berufsbildung. Die nachfolgenden Angaben konkretisieren die Kriterien zur Auswahl von Beiträgen. Die Verantwortung für die Auswahl trägt die Redaktion (Daniel Fleischmann und Jackie Vorpe).

Auswahlkriterien

- In Transfer erscheinen Beiträge aus Forschungsprojekten, die für die Zielgruppe von Interesse sind.
- Zur Zielgruppe gehören Bildungsverantwortliche der drei Lernorte Betrieb, Schule und überbetriebliche Kurse, aber auch Schulleitungen, Behördenmitglieder, Mitarbeitende in den Organisationen der Arbeitswelt, Mitarbeitende in der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung, private Dienstleister, Forschende und Medien.
- Berufsbildung umfasst die berufliche Grundbildung, die Höhere Berufsbildung und die Weiterbildung.
- In der Regel handelt es sich um Schweizer Forschungen. Denkbar sind aber auch ausländische Projekte, sofern sie die Schweiz massgeblich betreffen. Berücksichtigt werden etwa Projekte aus Universitäten, Fachhochschulen, Pädagogischen Hochschulen, der EHB sowie aus privaten Büros (z.B. Büro Bass).
- Transfer publiziert Grundlagenforschung und angewandte Forschung. Sie kann aus verschiedensten Disziplinen stammen (Psychologie, Soziologie, Erziehungswissenschaft, Oekonomie, Politologie, Geschichte usw.).
- Zugelassen sind Fragestellungen aus quantitativer und aus qualitativer Forschung.
- Es werden in aller Regel keine Bachelor- oder Masterarbeiten veröffentlicht.
- Die Redaktion prüft die Beiträge auf ihre Qualität.
 - (a) liegt dem Beitrag ein Forschungsprojekt zugrunde, das im Idealfall eine Qualitätskontrolle durchlaufen hat?
 - (b) ist der Beitrag plausibel, nachvollziehbar, kohärent argumentiert, klar?
 - (c) hat der Beitrag eine Fragestellung und eine Schlussfolgerung?
 - (d) wird mit anerkannten Methoden gearbeitet?
 - (e) bei quantitativen Forschungen: weisen sie eine der Fragestellung angemessen grosse Stichprobe?
 - (f) ist der Beitrag aktuell? Unter Aktualität wird ein Zeitraum von rund zwei Jahren verstanden.
 - (g) Evaluationsberichte: sind sie von überregionalem Interesse?
- Bei Bedarf bittet die Redaktion die Autorin oder den Autor des Textes um Kontextualisierung, Präzisierung oder Erläuterung.
- Die Redaktion sorgt bei Bedarf dafür, dass die Texte verständlich, gut strukturiert und relevant sind. Sie tut das über Rückfragen und redaktionelle Eingriffe.
- Beiträge können abgelehnt werden, wenn sie die Kriterien nicht erfüllen. Eine Ablehnung wird begründet.
- Nach Möglichkeit enthalten die Beiträge «Schlussfolgerungen», «Empfehlungen» oder ähnliche Hinweise für die Praxis.
- Weitere Informationen für die Autorinnen und Autoren sowie ein Manual für die Einreichung von fertigen Beiträgen sind [HIER](#) hinterlegt.